



Medienmitteilung

Nationaler Aktionstag für zukunftsfähige Mobilität

Verkehrswende jetzt im Glarnerland

Ennenda, 23. August 2022 * * * Am 17. September organisieren lokale Gruppen in der ganzen Schweiz Anlässe und Aktionen, um auf die Verkehrssituation, ihre Problemstellungen sowie auf zukunftsfähige Lösungen aufmerksam zu machen. Im Kanton Glarus stehen eine Velotour, der Start einer Petition sowie ein Kinofilm auf dem Programm.

In der ganzen Schweiz setzen sich im Verkehrs- und im Klimabereich engagierte Gruppen und Vereine dafür ein, heutige Verkehrsprobleme zukunftstauglich zu lösen. Viele sind im Kleinen auf lokaler Ebene aktiv. Am nationalen Aktionstag «Verkehrswende jetzt!» vom 17. September 2022 machen sie landesweit auf die Thematik aufmerksam und sensibilisieren die Bevölkerung auf nachhaltige Mobilität. Im Glarnerland beginnt der Aktionstag um 17 Uhr mit dem Velo beim Treffpunkt am Bahnhof Netstal und endet gegen 22 Uhr nach einer Filmvorführung in Näfels.

«Verkehrswende jetzt!» im Glarnerland

nationaler Aktionstag für zukunftsfähige Mobilität

Samstag, 17. September 2022

17 Uhr: Treffpunkt mit dem Velo am Bahnhof Netstal

17.30 Uhr: Vorstellung und Lancierung Petition, Unterbergen Netstal

20 Uhr: Filmvorführung «Home» (2008, FSK 12 Jahre), Tankgraben Näfels

Anmeldung und Kontakt

für Teilnehmende ohne Velo und für alle, die bei der Organisation mithelfen wollen:

mobil.gl@gmx.ch | www.mobil.gl

Ganzheitliche Lösungen für ein vielschichtiges Problem

Am Aktionstag lanciert das [Netzwerk zukunftsfähige Mobilität Glarus](#) um 17.30 Uhr in Netstal eine Petition zuhanden des Glarner Regierungs- und Landrats. Sie fordert nachhaltige Mobilitätslösungen und ein Umdenken in der Lokalpolitik hin zu einer Verkehrsplanung, die Lebensraum und Lebensqualität schützt und stärkt. Das bedeutet zum Beispiel, den Ausbau von Strassen zu hinterfragen und stattdessen die bestehende Infrastruktur effizienter zu nutzen, wie es andere Kantone bereits tun. Zudem lässt sich

das private Motorfahrzeug bei vielen Fahrten ersetzen, wenn die Mobilitätspolitik dies stützt und umwelt- sowie gesundheitsfreundliche Angebote und Verhaltensweisen fördert.

Heimatfilm-Drama unter Schweizer Regie

Am Aktionstag im Glarnerland steht um 20 Uhr in Näfels [«Home»](#) (2008, FSK 12 Jahre) auf dem Programm. Der Film der Schweizer Regisseurin Ursula Meier beginnt mit einer glücklichen Familie in ihrem unkonventionell, ruhig und idyllisch gelegenen Heim mit Garten. Nur wenige Meter vom Haus entfernt erstreckt sich eine nicht fertiggestellte Autobahn. Seit Baubeginn vor vielen Jahren bleibt sie unbenutzt und zerfällt langsam. Eines Tages werden die Arbeiten wieder aufgenommen und die Autobahn wird eröffnet. Mit der Ruhe ist es nun aus. Auf den Ausnahmezustand reagiert die Familie zunächst mit Humor. Doch der Verkehr wird zur Dauerbelastung: Lärm und Abgase zehren an den Nerven, es kommt zur Eskalation. SRF-Experte Michael Sennhauser nennt die schweizerisch, belgisch, französische Produktion aus dem Jahr 2008 «den frechtesten und universellsten Schweizer Film seit Langem».



«Home» spielt im Leben einer Familie, die von einer Autobahn geprüft wird – die Schweizerin Ursula Meier führte Regie.

Bild: artfilm.ch

Medienkontakt:

mobil.gl – Netzwerk zukunftsfähige Mobilität Glarus | mobil.gl@gmx.ch | www.mobil.gl

Enormer Energieverbrauch

Als Antwort auf die Klimakrise ist eine sozial gerechte und ökologische Mobilität unumgänglich. Sie soll alle Menschen am gesellschaftlichen Leben teilnehmen lassen und die Lebensgrundlagen aller schützen. Denn der Verkehr verursacht – ohne internationale Flüge und Schifffahrten – [32 Prozent](#) des Schweizer Treibhausgasausstosses oder [13,4 Millionen Tonnen](#) CO₂ pro Jahr. 68,9 Prozent davon stossen private Personenwagen aus. Hinter diesen Zahlen steckt ein enormer Energieverbrauch, schweizweit höher als bei den Haushalten und der Industrie. Im Kanton Glarus stösst der Verkehr jährlich [90'000 Tonnen](#) CO₂ aus und belegt nach der Wärmeerzeugung Platz zwei bei den Verursachern fossiler Emissionen.

Mehr als CO₂

Der Strassenverkehr belastet auch die Gesundheit: Mit [Lärm](#) aufgrund von Gewicht, Geschwindigkeit und Antrieb der Motorfahrzeuge sowie mit Luftschadstoffen wie [Reifenabrieb](#). Wirtschaftlich kritisch sind zudem für Industrie und Gewerbe verlustreiche [29'050 Stautunden](#) wegen Verkehrsüberlastung sowie vom motorisierten Individualverkehr verursachte volkswirtschaftliche Kosten von [9,7 Milliarden Franken](#) pro Jahr – das ist der Löwenanteil von 71 Prozent der gesamten externen Kosten der Mobilität. Weiter beansprucht die Verkehrsinfrastruktur ein Drittel der Siedlungsfläche – davon entfallen [88 Prozent](#) auf Strassen und Autobahnen.



Neue Strassen allein lösen das Verkehrsproblem nicht – nachhaltige Verkehrsmittel und Mobilitätsformen stehen im Zentrum einer modernen Verkehrsplanung.

Bild: www.pixabay.com

Medienkontakt:

mobil.gl – Netzwerk zukunftsfähige Mobilität Glarus | mobil.gl@gmx.ch | www.mobil.gl